

# Rückblick Geschichtsvermittlung im Römerlager Vindonissa 2017

Autor(en): **Pfyl, Roger / Göldi, Rahel**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Jahresbericht / Gesellschaft Pro Vindonissa**

Band (Jahr): - **(2017)**

PDF erstellt am: **24.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-823101>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

# Rückblick Geschichtsvermittlung im Römerlager Vindonissa 2017

Roger Pfyl und Rahel Göldi

## Einleitung

Das seit 1912 bestehende Vindonissa Museum ist das traditionelle Schaufenster für die Ausgrabungen im einzigen römischen Legionslager in der heutigen Schweiz. Knapp hundert Jahre nach seiner Gründung, 2007 bis 2008, wurde die Dauerausstellung erneuert und am 22. November 2008 wiedereröffnet<sup>1</sup>. Die erneuerte Dauerausstellung zielt primär auf Schulklassen und ein fachlich interessiertes Publikum. Sie zeigt auf zwei Etagen im Museum und in einem Aussenbereich eine hervorragende Sammlung von wissenschaftlicher und kulturhistorischer Bedeutung mit Originalfunden aus dem militärischen und zivilen Alltag rund um das Legionslager *Vindonissa*. Im Bereich Geschichtsvermittlung ist die Hauptattraktion der jährlich stattfindende Römertag der Gesellschaft Pro Vindonissa, der jeweils rund 2500 Besucherinnen und Besucher anzieht. Ausserhalb des Römertages wurde das Museum bislang jährlich von rund 7500 Personen besucht. Obwohl sich die Dauerausstellung klassisch-kognitiv präsentiert, der Sonderausstellungsraum klein und deshalb eher schwierig zu nutzen ist und obwohl die personellen und finanziellen Ressourcen nur bescheidene Marketingmassnahmen erlaubten, waren die Besucherzahlen im nationalen Vergleich mit den wichtigsten Vermittlungsorten römischer Geschichte im Mittel. Die Lego-Ausstellung «Furius Constructor baut ein Legionslager» in den Jahren 2015/2016 zeigte, dass durchaus Potenzial vorhanden ist: die handlungsaktive Ausstellung brachte im Vergleich zu den vorangehenden drei Jahren durchschnittlich rund 1800 Besucherinnen und Besucher mehr ins Museum. Der seit 2009 bestehende Römer-Erlebnispark Legionärspfad vermittelt die Geschichte und Archäologie von *Vindonissa* am originalen Schauplatz. Seit 2010 ist der Legionärspfad Teil des Museum Aargau. Das innovative, auf Erlebnisse in der Gruppe ausgerichtete Vermittlungskonzept zielt primär auf Schulklassen, Familien und Erwachsenengruppen. Von April bis Oktober werden jährlich zwischen 33 000 und 45 000 Besuchende gezählt. Hauptattraktionen sind die mit Spiel-Touren verbundenen Archäologiestätten und die authentisch rekonstruierten Legionärsunterkünfte mit einem einzigartigen Übernachtungsprogramm und der Familien-Werkstatt *fabrica*. Stark nachgefragt werden Workshops für Schulen und kulinarische Packages mit Führungen mit oder ohne Audioguide. Das breit gefächerte Vermittlungsangebot wird ergänzt durch grosse Publikumsveranstaltungen. Neben *Augusta Raurica* ist der Legionärspfad die meistbesuchte Kulturinstitution, die römische Archäologie und Geschichte in der Schweiz thematisiert.

## Zusammenschluss von Legionärspfad Vindonissa und Vindonissa Museum

Der Regierungsrat hat im August 2015 entschieden, auf den 1. Januar 2017 das Vindonissa Museum ins Museum Aargau einzubinden und mit dem Legionärspfad Vindonissa zusammenzuführen. Zudem wurde die Leitungsstelle des Vindonissa Museums von 100% auf 40% reduziert.

Die Ziele für die Zusammenführung wurden wie folgt definiert:

- Stärkung der Synergien durch die Bündelung der Ressourcen und Kompetenzen im Dreieck Vindonissa Museum, Legionärspfad und Museum Aargau
- Vermittlung der Archäologie und Geschichte von *Vindonissa* aus einer Hand
- Gemeinsamer Kundendienst für Vindonissa Museum und Museum Aargau
- Verstärktes Marketing für das Museum und den Fundplatz *Vindonissa* zur Erhöhung der Bekanntheit und der Besucherzahl

Das Vindonissa Museum in Brugg und der Legionärspfad Vindonissa in Windisch bilden seit dem 1. Januar 2017 zusammen das «Römerlager Vindonissa» und gehören zum Museum Aargau (Abb. 1). Unter diesem gemeinsamen Dach besteht das Ziel, das Römerlager Vindonissa als schweizweit führenden Ausflugsort für lebendige und handlungsaktive Vermittlung der römischen Archäologie und Geschichte mit einem Schwerpunkt auf dem römischen Militärwesen zu positionieren. Das Wissen aus mehr als 1000 archäologischen Grabungen in den letzten 120 Jahren bildet die Grundlage für die Vermittlungsangebote im Römerlager Vindonissa. Die Besucherinnen und Besucher sind keine passiven Betrachter, sondern nehmen aktiv am Geschehen teil und treten damit in einen spannenden Dialog zwischen dem Heute und einer 2000-jährigen Vergangenheit.

Das Vindonissa Museum mit seinen Originalfunden ergänzt dabei den Römer-Erlebnispark Legionärspfad mit seinen archäologischen Stationen und umgekehrt. Im



## RÖMERLAGER VINDONISSA LEGIONÄRSPFAD UND MUSEUM

Abb. 1: Das neue Logo des Römerlager Vindonissa.

<sup>1</sup> R. Fellmann/N. Wertenschlag, Das Vindonissa-Museum um 1912 – ein Haus im Spannungsfeld zwischen Wissenschaft und Vermittlung. Jber. GPV 2009, 97.

Museum können die Gäste die am Legionärspfad erlebten Aspekte anhand der Originalobjekte vertiefen und verankern und am Legionärspfad können sie die im Museum entdeckten Objekte in einer lebendigen Inszenierung am Originalschauplatz verorten. Mit der Zusammenführung von Fundobjekten und Fundort wurde zusammengefügt, was schon in römischer Zeit zusammengehörte. Die Zusammenführung von Legionärspfad und Vindonissa Museum ist deshalb folgerichtig und bringt neue Möglichkeiten in der Geschichtsvermittlung, da diese aus einer Hand erfolgen kann. Mit dem Besuch beider Standorte können sich die Besucherinnen und Besucher ein vollständiges Bild des Legionslagers *Vindonissa* machen, wodurch ein starker und nachhaltiger Eindruck von *Vindonissa* entsteht.

Da an beiden Standorten die Besuchenden animiert werden, den jeweils anderen Ort am selben Tag oder zu einem späteren Zeitpunkt zu besuchen, können Vindonissa Museum und Legionärspfad Vindonissa beide neue Publikumssegmente erreichen.

### Strategische Ziele

Während der Vorbereitung der Zusammenführung wurden seitens Abteilung Kultur, Museum Aargau und Kantonsarchäologie Aargau folgende strategische Ziele für das Römerlager Vindonissa definiert:

- Der Legionärspfad und das Vindonissa Museum positionieren sich unter einem gemeinsamen Dach als schweizweit führender Ausflugsort für lebendige und handlungsaktive Vermittlung der römischen Archäologie und Geschichte mit Schwerpunkt römisches Militär.
- Der Fundplatz *Vindonissa* vermittelt der zunehmend multikulturell zusammengesetzten Bevölkerung mit den Schwerpunkten «Mediterrane Lebenswelt, Romanisierung und Alltag im Legionslager» die verbindenden geschichtlichen Wurzeln in der römischen Antike.
- Das Römerlager Vindonissa nimmt in der Nutzung neuer technologischer Möglichkeiten in der Geschichtsvermittlung eine Pionierrolle ein mit dem Anspruch, traditionelle Formate zeitgemäss zu ergänzen.
- Im Aussenauftritt verbinden sich Legionärspfad und Vindonissa Museum zu einer starken Marke Römerlager Vindonissa, die diesen archäologisch einzigartigen und erlebnisorientierten Lernort für die Römerzeit attraktiv kommuniziert.
- Die epochenübergreifende Verbindung von Römerzeit und Mittelalter im Verbund Vindonissapark wird gestärkt und weiterentwickelt.

Zur Erreichung dieser Ziele liegt der Fokus auf der Schaffung von aufeinander abgestimmten Angeboten, die zu einem Besuch beider Institutionen anregen. Daneben wird der Erlebnisfaktor in der Dauerausstellung des Vindonissa Museums für Familien und Individualbesucher durch erzählende Vermittlungsstränge, neue Vermittlungsangebote und Veranstaltungen erhöht. Am



Abb. 2: Vitrine beim Legionärspfad mit Verweis aufs Vindonissa Museum.

Legionärspfad wird das bestehende Vermittlungsangebot auf die Inhalte und das Vermittlungsangebot im Vindonissa Museum abgestimmt und angepasst (Abb. 2). Eine neue Werbebroschüre mit sämtlichen Angeboten des Römerlager Vindonissa und ausgewählten Informationen zum historischen Hintergrund des Legionslagers wurde lanciert.

### Vermittlungsangebote und Veranstaltungen

Grundsätzlich richten sich neue Vermittlungsangebote und Veranstaltungen im Römerlager Vindonissa nach dem Jahresthema des Museum Aargau. Im Jahr 2017 lautete das alle Standorte umspannende Jahresthema «Kaiser, Könige und Königin», und konnte bereits auch im Vindonissa Museum umgesetzt werden. Im Legionärspfad wurde das Jahresthema durch das Thema «Römische Götter in Vindonissa» erweitert. Innerhalb dieser Themenerweiterung wurde die neue Station Fahrenheiligtum mit den entsprechenden Vermittlungsangeboten eröffnet (s. unten). An beiden Standorten bleiben zu älteren Jahresthemen erarbeitete Vermittlungsangebote weiterhin buchbar, wodurch die Angebotspalette ständig erweitert wird.

## Vindonissa Museum

Der Schwerpunkt der Vermittlungsangebote lag bei der vom 18. November 2016 bis 12. November 2017 dauernden, von der Kantonsarchäologie Aargau initiierten und produzierten Sonderausstellung «Kampf um Neros Erbe – Die Helvetier zwischen den Fronten», die das Museum Aargau als fertige Ausstellung übernehmen konnte (Abb. 3). Die Ausstellung thematisierte das Vierkaiserjahr 69 n. Chr. und seine Auswirkungen auf *Vindonissa*<sup>2</sup>. Die dazugehörige Führung, die je nach Zielpublikum entsprechend angepasst wurde, verlieh der Thematik eine für das Publikum beeindruckende Vertiefung, da auf individuelle Fragestellungen und Bezüge eingegangen werden konnte.



Abb. 3: Die Sonderausstellung «Kampf um Neros Erbe – Die Helvetier zwischen den Fronten».

Die von der Kantonsarchäologie Aargau realisierte «Vitrine AKTUELL» mit aktuellen Funden ergänzt die Dauerausstellung ideal. Seit dem 21.9.2017 ist unter dem Titel «Lämmer, Lampen, Münzen – Ein rätselhafter Depotfund aus Vindonissa» ein besonderes Fundensemble aus der Grabung südlich der Zürcherstrasse von Windisch zu sehen.

Im Einzelnen zeigt Abb. 4 die für die Besucherinnen und Besucher buch- bzw. frei nutzbaren Vermittlungsangebote.

Abb. 4: Die Vermittlungsangebote des Vindonissa Museums.

Format	Titel	Inhalt
Führung	«Die Helvetier zwischen den Fronten»	Sonderausstellungsinhalte
	«Leben in der Legion»	Legionärsalltag
	«Unterwegs in Vindonissa»	Museum und Stationen im Gelände
	«Zartes Glas und schwere Ziegel»	Originalobjekte
Ausstellungsrundgang	«Rätsel-Rallye»	Dauerausstellungsinhalte
	«Kino-Tour»	Originalobjekte zur Filmreihe Odeon
Didaktisches Material	«Aktivitätskarten zur Dauerausstellung»	Dauerausstellungsinhalte
	«Wanderkiste»	Römische Objekte
	«Pfahlbaukoffer»	Objekte aus der Pfahlbauzeit
Institutionsbesuch	«In vino veritas – Römischer Rebbau»	Rebbau/Vindonissa-Winzer
Ausgrabungsbesuch	«Einblick in eine Ausgrabung»	Archäologie heute/Kantonsarchäologie Aargau
Apéro	«Apéro im Museum»	Kulinarik



Abb. 5: Kaiser Nero, Königin Agnes und König Louis XI – dargestellt von Schauspielerinnen und Schauspielern.

Im Jahr 2017 fanden mehrere Veranstaltungen statt, von denen im Folgenden eine Auswahl erwähnt sei. Am Dreikönigstag (6. Januar) erfolgte die Schlüsselübergabe von der Kantonsarchäologie Aargau an das Museum Aargau. Begleitet wurde der Anlass von einem Schauspiel, in welchem Kaiser Nero, Königin Agnes und König Louis XI um Macht und Zuständigkeiten stritten (Abb. 5). Zu-

<sup>2</sup> Vgl. dazu auch C. Schucany, Die Helvetier und das Jahr 69 n. Chr. Jber. GPV 2015, 53–58.

gleich wurde an diesem Anlass das Museumsjahr mit dem Thema «Kaiser, Könige und Königin» eröffnet, wobei mittels eines grossen Königskuchens eine Königin aus dem Publikum erkoren wurde.

Am 25. Januar referierte die Archäologin Caty Schucany zur Thematik rund um die helvetische Beteiligung an den Bürgerkriegen des Jahres 69 n. Chr. Am 16. März fand eine Podiumsdiskussion statt. Lukas Zingg (Historiker), Caty Schucany, Urs Widmer (GPV-Vorstandsmitglied und Banker), Markus Peter (Archäologe und Numismatiker), Jürgen Trumm (Archäologe) und Rahel Göldi (Archäologin) diskutierten zum Thema «Kampf um Neros Erbe – Die Helvetier zwischen den Fronten». Anlässlich des Mottos des Internationalen Museumstags «Mut zur Verantwortung! Sensible Themen im Museum» referierten am 21. Mai die Syrerin Layla Al-Salloum, Danielle Zogg und Eva Oliveira (Archäologin) zur Thematik «Archäologie im Bürgerkrieg – Wo liegt unsere Verantwortung?». Am 20. Oktober fand die Präsentation des Bands XXIII der Reihe «Veröffentlichungen der Gesellschaft Pro Vindonissa» mit dem Titel «Vor den Toren von Vindonissa – Wohnen und Arbeiten in einem Handwerkerquartier in den *canabae* des Legionslagers» von Hannes Flück statt.

Unter dem Titel «Kaiser, Legionäre, Gladiatoren» zeigte schliesslich das Kino Odeon in Brugg in Kooperation mit dem Römerlager Vindonissa und der Kantonsarchäologie Aargau «Sandalenfilme» aus den 60er-Jahren bis heute<sup>3</sup>. Jeweils anschliessend konnte das Publikum an einer Podiumsdiskussion mit Expertinnen und Experten teilnehmen. Thema der Diskussion waren der Film und dessen Anknüpfungspunkte zu *Vindonissa*. In der Dauer Ausstellung des Vindonissa Museum führte eine «Kino-Tour» zu Objekten mit Bezug zum jeweiligen Film. Zusätzlich zeigte eine Spezialvitrine ausgewählte, zu den Filmen passende Objekte aus der Sammlung der Kantonsarchäologie Aargau.

### Legionärspfad Vindonissa

Auf den Spiel-Touren sind die Besucherinnen und Besucher des Legionärspfads mit einem Audioguide selbstständig in *Vindonissa* unterwegs. Dabei lauschen sie den Gesprächen der ehemaligen Bewohnerinnen und Bewohner, lösen Rätsel und besuchen die archäologischen Originalschauplätze und Rekonstruktionen. Die Spiel-Touren sind vor allem für Familien und Schulklassen geeignet.

Auf der 2017 neuen Spiel-Tour «Beim Jupiter – Rettet den goldenen Adler» rund um die neue Station Fahnenheiligtum und dessen Themenkreis werden die Besucherinnen und Besucher in der Zeitmaschine zu Rekruten, die mithilfe von Spielutensilien den verschwundenen Adler der Legion wieder beschaffen müssen. Der Auftrag führt in die Glaubenswelten von Römern und Helvetiern und zur Begegnung mit römischen Göttern. Als Höhepunkt erscheint der goldene Adler im Fahnenheiligtum, und die Rekruten werden zur Belohnung in die Legion aufgenommen.

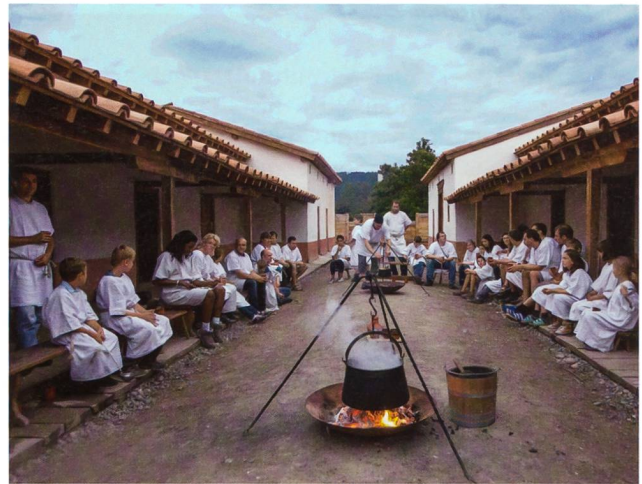


Abb. 6: Familienübernachtung in der Station *Contubernia* des Legionärspfads.

Auf den Themen-Touren erzählt ein Archäologe vom Alltag der Legionäre und schildert die faszinierende Welt des antiken *Vindonissa*. Unterwegs besuchen die Besucherinnen und Besucher archäologische Originalschauplätze und Rekonstruktionen und tauchen so in die Welt der Antike ab. Die Themen-Touren sind vor allem für Erwachsene und Gruppen geeignet.

Auf der 2017 neuen Themen-Tour «Die Götter Roms – Kult und Glaube in Vindonissa» rund um die neue Station Fahnenheiligtum lernen die Besuchenden den Glauben der Legionäre kennen und erfahren einiges über die Entstehung und Entwicklung des Christentums zur Zeit der Römer. Die Tour führt neben dem Fahnenheiligtum auch in die Klosterkirche Königsfelden.

Neben den Audiotouren war einmal mehr das Übernachtungsprogramm, bei dem die Teilnehmenden in einem Rollenspiel lernen, wie Legionäre in *Vindonissa* lebten und wie ihr Alltag aussah, das wegen seiner Einzigartigkeit und Nachhaltigkeit ausstrahlungsstärkste Programm (Abb. 6).

Eine Übersicht über alle Vermittlungsangebote des Legionärspfads bietet Abb. 7.

Im Legionärspfad fanden 2017 auch mehrere Veranstaltungen statt, auf die im Folgenden zurückgeblickt sei. Am 2. April hiess es «Der Kaiser kommt!». Während diesem Saisonöffnungsanlass mussten die Gäste den Legionären und Römerinnen aus *Vindonissa* an verschiedenen Stationen helfen, das Legionslager auf Vordermann zu bringen und das Ereignis vorzubereiten. Sehr wahrscheinlich ist tatsächlich, dass Kaiser Trajan während einer Inspektionsreise im Frühjahr des Jahres 98 n. Chr. das Legionslager *Vindonissa* und damit seine Legionäre der LEGIO XI CLAUDIA PIA FIDELIS besuchte.

<sup>3</sup> 12. Oktober 2017, «The eagle – der Adler der neunten Legion», Gesprächspartner Andrew Lawrence (Archäologe) und Rahel Göldi; 2. November 2017, «Quo vadis», Gesprächspartnerinnen Caty Schucany (Archäologin) und Rahel Göldi; 7. Dezember 2017, «Life of Brian», Gesprächspartner Beat Näf (Professor Alte Geschichte, Universität Zürich) und Rahel Göldi.

Abb. 7: Die Vermittlungsangebote des Legionärspfad Vindonissa: Spiel-Touren, Themen-Touren und buchbare Angebote.

### Spiel-Touren

Titel	Fokus
«Werdet Römer – Löst das grosse Orakel»	Legionärsalltag
«Ave Gladiator – Findet das Geheimnis des Kamels»	Amphitheater
«Alarm im Lager – Sucht den Mörder des <i>Centurio</i> »	Medizin und Hierarchie
«Ich sehe was, was du nicht siehst»	Visuelles und Archäologie zum Anfassen
«Beim Jupiter – Rettet den goldenen Adler»	Römische Götterwelt

### Themen-Touren

Titel	Fokus
«Der Medicus»	Heilkunst in Vindonissa
«Luxus und Genuss»	Wellness im Machtzentrum Roms
«Der Legionär»	Im Kampf und Dienst für Rom
«Forschungsreise»	Forschungsgeschichte Vindonissas
«Die Götter Roms»	Kult und Glaube in Vindonissa

### Buchbare Vermittlungsangebote

Titel	Inhalt
<b>Führungen für Gruppen</b>	
«Kurzführung»	<i>Contubernia</i>
«Luxus und Genuss»	Wellness im Machtzentrum Roms
«Der Medicus»	Heilkunst in Vindonissa
«Geniale Römer»	Baukunst und Genialität
«Frauen in der Legion»	Antike Frauenrollen
«Der Legionär»	Pflichten eines Legionärs
«6000 Legionäre und zwei Königinnen»	Römer und Habsburger an einem Ort
«Die Götter Roms»	Kult und Glaube in <i>Vindonissa</i>
<b>Szenische Rundgänge für Gruppen</b>	
«Maximus – Kettenhemd und Maurerkelle»	Baukunst im Legionslager
«Unterwegs mit Belica, der Geschäftstüchtigen»	Antike Frauenrollen, Tavernen
«Auftritt des Legionärs»	Alltag und Ausrüstung der Legionäre
<b>Aktivprogramme für Gruppen</b>	
«Ausbildung zum Legionär»	Disziplin, Marsch, Kampftechnik
«Kochen und Schlemmen»	Zubereitung und Verzehr eines römischen Menüs
« <i>Ad arma</i> »	Kampftechnik und Kochkunst der Legionäre
«Römisch übernachten»	Kampftechnik, Kochkunst und Alltag der Legionäre
<b>Aktivprogramme für Familien</b>	
«Kindergeburtstag»	Kaisergeburtstag, Kampftechnik, Gelage
«Römerwerkstatt <i>Fabrica</i> »	Spiele, Handwerk und Backkunst der Legionäre
«Römisch übernachten»	Kampftechnik, Kochkunst und Alltag der Legionäre
<b>Workshops für Schulen</b>	
« <i>Elva et Appius</i> »	Kulturaustausch zwischen Helvetiern und Römern
« <i>Romani Ingeniosi</i> »	Genialität und römische Baukunst im Legionslager
« <i>Medicus Legionis</i> »	Krankheiten und Heilkunst in Vindonissa
« <i>Milites Venite</i> »	Alltag der Legionäre
« <i>Veni, vidi, vici</i> »	Kampfkunst der Legionäre
« <i>Do ut des</i> »	Kult und Glaube in Vindonissa
«Römisch übernachten»	Kampftechnik, Kochkunst und Alltag der Legionäre
<b>Kinderclub Museum Aargau</b>	
«Schlossmäuse und Burgfalken am Legionärspfad»	Kampftechnik und Alltag der Legionäre



Abb. 8: Blick in die neue Station «Fahnenheiligtum» des Legionärspfad.

Dieser Kaiserbesuch wurde mit einer eindrücklichen *Quadriga* – einem vierspännigen Streitwagen – als Höhepunkt des Eröffnungsfestes nachgestellt.

Am 17. Juni wurde die *aedes*, das «Fahnenheiligtum», als neue und 12. Station des Legionärspfad feierlich eingeweiht (Abb. 8). Rund um die neue Station und das Thema «römische Götterwelt» wurden eine neue Spiel- und Themen-Tour sowie ein neuer Workshop kreiert (Abb. 7), die alle ab dem Eröffnungsfest vom 18. Juni buchbar waren. Am Eröffnungsfest konnten die Gäste u. a. an Führungen zur Station Fahnenheiligtum, einer Legionärsausbildung sowie an Opferzeremonien teilnehmen.

Unter dem Titel «Römische Legionen und deren Gegner marschieren auf» und mit dem sich auf das Jahresthema «Die Götter der Legionäre» beziehenden Fokus «Die Macht der Standarten» traten am 1. und 2. Juli neun verschiedene Römer oder Kelten darstellende Reenactment-Gruppen auf. Neben einem römischen Markt und den verschiedenen Präsentations-Ständen der Gruppen fanden zweimal kommentierte Kämpfe statt, welche die Funktion der Standarten im Feld veranschaulichten.

Vom 1. bis 6. August konnten die Besucherinnen und Besucher am Legionärspfad und im Kloster Königsfelden unter kundiger Anleitung auf einem «Handwerker Parcours» verschiedene antike und mittelalterliche Handwerke selber ausprobieren und die hergestellten Objekte nach Hause mitnehmen. Neben Seife siedeln, Messer schmieden, Haarnadel schnitzen, Zinn giessen, Hocker bauen, Stein metzen, Papier schöpfen und Speckstein polieren gab es in der Klosterkirche Königsfelden auch Führungen zur dortigen Glasmalerei und im Vindonissa Museum wurden an Führungen die Bezüge zu den passenden Originalobjekten hergestellt.

Am 8. Oktober lud Königin Agnes zum «Vindonissapark-Fest». An verschiedenen Stationen wurde Kulina-

rik von der Antike bis ins Mittelalter thematisiert. An der adligen Tafel von Königin Agnes durfte geschmaust und den Ausführungen der Königin und ihrer Brüder gelauscht werden. Ausserdem waren auch die Sonderausstellungen in der Klosterkirche Königsfelden und im Vindonissa Museum zugänglich und ergänzten das Angebot.

## Besucherzahlen

Insgesamt haben im Jahr 2017 total 52 633 Besucherinnen und Besucher das Römerlager Vindonissa besucht (Abb. 9). Davon besuchten 8 887 Personen das Vindonissa Museum (Januar–Dezember) und 44 446 Personen den Legionärspfad (April–Oktober). Insgesamt nahmen 14 713 Besuchende an buchbaren Vermittlungsangeboten (Führungen/Workshops und Übernachtungen) sowie 16 034 Besuchende an Publikumsveranstaltungen teil.

In der Tabelle zu den Besucherzahlen nicht aufgeführt, aber ebenfalls zur Geschichtsvermittlung gehörend, sind die Spiel- und Themen-Touren sowie die Römerwerkstatt Fabrica am Legionärspfad. Die Spiel- und Themen-Touren wurden im Jahr 2017 total 19 118-mal genutzt, die Römerwerkstatt Fabrica 10 203-mal.

## Personelles

Die Gesamtleitung des Römerlagers Vindonissa lag 2017 erstmalig bei Rahel Göldi. Die Arbeiten im Kundendienst und für den Marketing- und Kommunikationsbereich wurden auch erstmalig komplett vom Museum Aargau geleistet. Die Konzipierung, Organisation und

Abb. 9: Kennzahlen Römerlager Vindonissa 2017.

2017	Legionärspfad Vindonissa (April–Oktober)	Vindonissa Museum	Römerlager Vindonissa
Besucherzahlen	44 446	8 187	52 633
Anzahl Führungen/Workshops Schulen	229	39	268
Anzahl Führungen/Workshops Gruppen	175	32	207
Anzahl öffentliche Führungen	75	25	100
Anzahl Teilnehmer Führungen/Workshops	9 373	1 585	10 958
Übernachtungsgäste Legionärspfad	3 755		3 755
Anzahl Publikumsveranstaltungen	14	23	37
Anzahl Teilnehmer Publikumsveranstaltungen	13 055	2 979	16 034

Umsetzung der Geschichtsvermittlungs- und Veranstaltungsangebote lagen bei Michael Melchior, Carsten Stark, Eva Oliveira und der Praktikantin Alicia Siliézar. Die Museumstechniker Thilo Jordan und Reimund Sättele verantworteten sowohl im Legionärspfad als auch im Vindonissa Museum die Haustechnik. Zuständig für die Administration und das Controlling war Anett Lindenmann.

Im Vindonissa Museum begann Suvada Rudolf ab April 2017 ihre Leitungsaufgabe im Besucherdienst und übernahm auch die Zubereitung und den Service von Apéros. Neben Judith Hasler kamen neu Ruth Wüst und Murielle Lindenmann ins Team Besucherdienst Empfang/Kasse. Zusammen mit den Mitarbeitenden Besucherdienst Aufsichten Jara Bucher, Dieter Studer, Natalie Vogt und Sarah Wicki sorgten sie für einen reibungslosen Besucherservice im Museum. Julia Held, Charlotte Hunkeler, Eva Riediker Liechti, Erik Martin, Irène Obi, Natalie Vogt und Sarah Wicki arbeiteten als Führerinnen und Führer.

Im Legionärspfad leitete Veronika Jerike Meier das Team Besucherdienst Empfang/Kasse mit Eliane Bachmann, Margrit Frank, Antonia Graf-Meier, Cécile Moor-Bachmann und den Mitarbeitenden Besucherdienst Aushilfen Ramona Lackner, Mascha Maurer und Anita Sturzenegger. Als Geschichtsvermittelnde arbeiteten Martin Allemann, Dorothea Burkhard, Markus Häni, Olivia Jenni, Alexander Kokol, Michael Melchior, Gabriele Moshammer, Katharina Müller, Evelyne Pfeifer, Roger Pfyl, Carsten Stark und Barbara Stüssi-Lauterburg. Neu ins Team kamen Philipp Meyer und Jacqueline Surer.

### Kooperationen im Bereich Geschichtsvermittlung (Auswahl)

2017 wurde zusammen mit der Universität Basel der Kurs «Archäologie in der Praxis» für Studierende verschiedener historisch-archäologischer Fachrichtungen durchgeführt. Die Studierenden lernten am Legionärspfad sowie im Vindonissa Museum die Aufgabenfelder von Museen im Bereich Geschichtsvermittlung und Ausstellung kennen.

Mit dem Auftritt eines Legionärs und der Ausleihe römischer Ausrüstung beteiligte sich der Legionärspfad an der Aargauer Meisterschaft Behindertensport, die am 26. August in Windisch stattfand.

Anlässlich des «12. Aargauischen Freilicht-Spektakels» in Windisch durfte der Legionärspfad im Vorfeld der abendlichen Aufführungen «Dällebach Kari» Führungen in der römischen Offiziersküche durchführen.

Neben der erfolgreichen neuen Kooperation mit dem Kino Odeon Brugg für die Filmreihe «Kaiser, Legionäre, Gladiatoren» war die Kooperation mit der Kantonsarchäologie auch im ersten Jahr unter dem Dach des Museum Aargau für das Römerlager Vindonissa sehr wichtig. Neben den beschriebenen Anlässen ist vor allem auch der inhaltliche Austausch zu erwähnen, wo die Geschichtsvermittelnden des Römerlagers ihr Wissen aktualisieren oder aufstocken konnten und auch auf der Konzeptionsebene während der Erarbeitung neuer Angebote vom Wissen der archäologischen Forschung profitiert werden konnte.



